

Werden Sie jemand anderer und so zum wahren Selbst. Sie müssen flexibel bleiben. Stichwort: Selbstoptimierung. Versuchen Sie, die Einheit der Widersprüche zu verinnerlichen.

Nun neigt sich, wie Sie sicherlich bemerken, der Ratgeber seinem Ende zu. Es ist ihm ein großes Anliegen, ein letztes Mal zu betonen, dass die Welt, wie sie ist – voller Idioten, Lügner und Arschlöcher, voller Rechtsverdreher, Unterdrücker, Schleimer und Halsabschneider – hier nicht eigens von ihm erfunden worden ist. Diese Welt ist, im Gegenteil, real und verlangt in diesem Sinne nach praktischem Realismus und angemessener Anpassung. Umso mehr sollte klar sein, wie sehr es den obigen Ratschlägen um ein tatsächlich gelebtes Glück der Menschen geht. Die Konsequenzen, ob fein oder übel, zählen da freilich nicht, sondern einzig und allein die Absichtserklärung, der gute Wille, die heilige Intention. Mitunter ist manches anders gesagt als gedacht. Das meiste aber ist allgemein bekannt. Und wer's wörtlich nimmt, hat's besser nicht verdient.

Anmerkung der Redaktion: Der ursprüngliche Text ist von der kaz. Redaktion etwas eingekürzt worden.

Wichtige Nummern

Psychiatrischer Not- und Krisendienst (PNK) für Kärnten

PNK Ost (Abteilung für Psychiatrie und Psychotherapie, Klinikum Klagenfurt)
T +43 664.300 70 07, täglich 0-24 Uhr
www.kabeg.at

Psychiatrischer Not- und Krisendienst (PNK) für Kärnten

PNK West (Abteilung für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin, LKH Villach)
Tel. +43 664 300 90 03, täglich 0-24 Uhr

147 RAT AUF DRAHT

Notruf für Kinder und Jugendliche und deren Bezugspersonen, Rund um die Uhr
Telefon 147 (keine Vorwahl)
rataufdraht.orf.at

Engeltliche Einschaltung

15. 12. 2020 – 29. 1. 2021
OFF SPACE Kunst Raum Villach
Karlsgasse 8
oder im virtuellen Raum

Mapping the Unseen Mapping Flucht

Isolation und Unsichtbarkeit
von (Rohingya) Flüchtlingen

www.mappingtheunseen.com

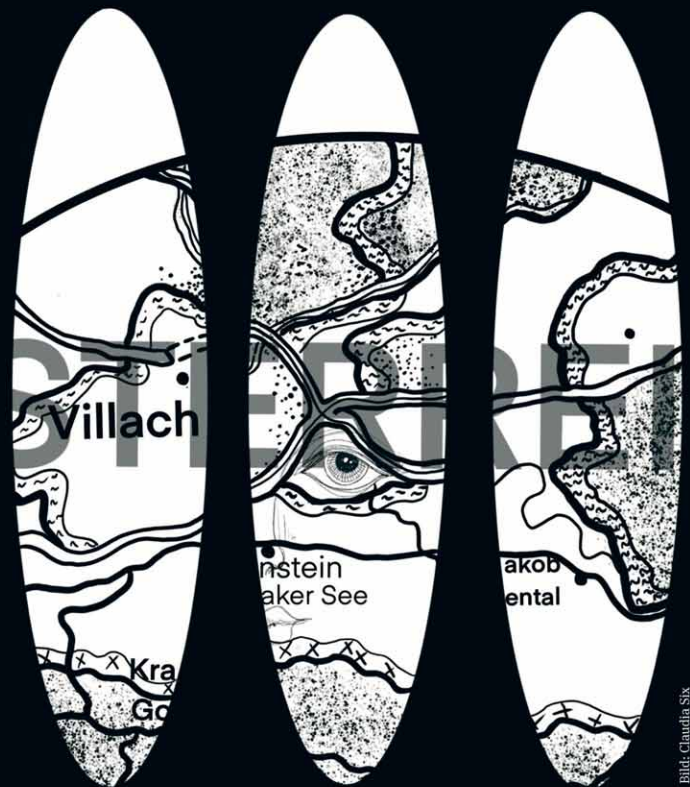


Bild: Claudia Six

**Die Ausstellung
„10 Days That Shook
The World“**
in der Karlgasse 8 in Villach
ist von 15.-21. Dez. von
14:00-17:00 Uhr offen zu
besuchen und ab dann bis
29.1.2021 auf Anmeldung.

Im öffentlichen Raum **Open**
Installation vom 15.12.
bis 21.12. ohne Anmeldung:
Interventionen von Sheida
Samy in Schaufenstern von
leerstehenden Geschäften:
Hans-Gasser-Platz 2, Karlgasse
8, Hauptplatz 10, 9500 Villach

**Burning issues - in deutsch
und englisch via Zoom**

16., 17., 18., 19. Dez. 2020,
jeweils 18:00 Uhr,
An vier Abenden diskutieren
Mitarbeiter*innen aus der
Flüchtlingsarbeit Kärnten,
Wien und Italien sowie
Wissenschaftler*innen und
Künstler*innen, die sich mit
Flüchtlingsthemen in ihren
Projekten beschäftigen, sich
für Geflüchtete wie das Thema
Flucht engagieren und aktiv
einbringen.

16. Dez.: mit Carla Küffner,
Gianfranco Schiavone, Queer
Base/Marty Huber und Ebadur
Rahman

17. Dez.: Artistik Talk mit
Klaudia Ahrer, Peter Clar, Mi-
chael Kuglitsch, Katrin Ackerl
Konstantin u. Ebadur Rahman

18. Dez.: mit Österreichischer
Integrationsfond/ÖIF Martin
Häusl, Jasmin Donlic, Verein
Aspis/Siegi Stupnig

19. Dez.: mit PIVA-Projekt-
gruppe, Verein „Willkommen
Nachbarn!“, Plattform Migra-
tion, Amnesty International –
Gruppe Villach,
Anmeldung bis einen Tag vor
der Veranstaltung unter
office@mappingtheunseen.com

**Biographical Stories – Bio-
graphie-Workshop via Zoom**

20. Dez. 2020, 10:00 - 13:00
Uhr: Rosalia Kopeinig bietet
einen Workshop für Men-
schen, die das Thema Flucht
reflektieren möchten. be-
schränkte Plätze, Um
Anmeldung wird gebeten.

mappingtheunseen.com
kunst-raum-villach.org



© Naw Naw

Mapping the Unseen – Ungesehenes ins Blickfeld nehmen, es kartografieren, sichtbar machen und zur Sprache bringen. Durch künstlerische Interventionen und Aktionen beforstet die Schauspielerin und Psychologin Katrin Ackerl Konstantin mit einem Team international Themen, die gesellschaftlich gerne unter den Teppich gekehrt werden und öffentlich nicht ausreichend diskutiert werden – also als marginalisiert angesehen werden können.

Ob die gewählten Themen nur in diesen drei Ländern keine sichtbare Rolle spielen oder vielleicht auch in Österreich „unsichtbar“ sind, wird durch Dialogveranstaltungen und Kunstinterventionen in Klagenfurt und Villach er- und beforstet. Auf Basis des Kunstprojektes „schau.Räume“ werden vor allem Leerstände und gut einsichtbare Räume bespielt, um die Themen im wahrsten Sinne des Wortes in eine breite Sichtbarkeit zu rücken.

Tabuthemen immer nur weit weg?

LGBTIQ (lesbian, gay, bisexual, transgender, intersexual, queer), wurde als erstes thematisiert. Performances, Kinderbuchlesungen, Filmvorführungen, ein Biographie-Workshop sowie künstlerische Installationen förderten zutage, wie notwendig Gesetzesbesserungen und ein offener Diskurs dieses Themas auch in Österreich

sind. Nicht zuletzt, weil Ende Jänner zwei homosexuelle Männer bei einem Klagenfurter Würstelstand in der Öffentlichkeit gewalttätig angegriffen wurden.

Die Sichtbarkeit von Menschsein

Das aktuelle Thema von Mapping the Unseen dringt vor zu einer ungesesehenen, vertriebenen Volksgruppe in Asien. Mehr als 740.000 Rohingya-Muslime sind seit August 2017 aus ihrer Heimat Rakhine in Burma (Myanmar) nach Bangladesch geflohen, um den groß angelegten ethnischen Säuberungen des Militärs zu entkommen. Der Volksgruppe der Rohingya wird weder eine geschichtlich relevante eigene Herkunft noch eine Staatsbürgerschaft zugestanden – der Künstler, Theoretiker, Kurator und Filmemacher Ebadur Rahman hebt diese Situation auf eine theoretische Ebene, was in einer Aberkennung des



© Mahia Rahman



© Razib Datta

Isolation und Unsichtbarkeit von (Rohingya)-Flüchtlingen Kartografieren von Ungesehenem

Subjektseins für Rohingya-Flüchtlinge mündet. Seine künstlerische Intervention konzipiert er allerdings niederschwellig und direkt am Menschen: „Gemeinschaftliche Interaktion und radikale Gastfreundschaft“ standen im Mittelpunkt seines Projektes „10 Days That Shook The World / 10 Tage, die die Welt erschütterten“. Durch gemeinsames Kochen, Essen, Schlafen, Teilen, Lehren, Lesen, Musizieren, soll Sichtbarkeit der Geflüchteten hergestellt werden, was als teilhabendes Kunstprojekt wiederum in Filme aber auch anderen Werke münden sollte. Aufgrund der Corona-Pandemie musste das Projekt in Dhaka adaptiert werden – die dabei entstandenen Filme und Kunstwerke werden nun in Villach gezeigt.

Was geht uns das an? - Flucht ist allgegenwärtig

Auch wenn fast 1 Million Rohingya auf der Flucht sind, wird weltweit nur wenig über sie berichtet. Alle paar Monate sind Bilder mit kurzen Berichten zu sehen, wie Anfang Dezember, als 100.000 Menschen in Bangladesch aus Camps auf eine oft überflutete Insel gebracht werden. Auch wenn die UNO

von einem Völkermord spricht, betrifft uns das Schicksal dieser Menschen nicht direkt, da auch nicht zu erwarten ist, dass plötzlich Rohingya in Österreich um Asyl ansuchen. Vergessen scheinen zudem die Anstürme vom Jahr 2015, als Menschen aus Afghanistan und Syrien zu Tausenden vor Krieg, Repression, Verfolgung, sexueller Gewalt,... flohen. Wenn es in einem Flüchtlingslager brennt, sorgen Bundeskanzler und Innenminister für medienwirksame Hilfe vor Ort.

Mit einer Ausstellung, Interventionen in Schaufenstern von leerstehenden Geschäften, Dialogveranstaltungen und einem Biographie-Workshop fokussieren Katrin Ackerl Konstantin und ihr Team auf die Fragen „Wie gehen wir in Österreich mit der Flüchtlingskrise um?“, „Wie marginalisiert ist dieses Thema?“, „Wie isoliert sind Geflüchtete innerhalb der Gesellschaft?“

Austausch und offener Diskurs werden angeboten, jede*r kann sich einbringen, denn das Thema Flucht ist ein gesellschaftliches und betrifft uns somit alle. (tp)